JAHRESRÜCKBLICK 2016

Das Team von KAS Mexiko

Liebe Freundinnen und Freunde der KAS Mexiko!

Das Jahr 2016 war reich an Arbeit, Herausforderungen und Erfahrungen. Das macht die Arbeit in Mexiko so spannend und interessant. Langeweile kommt nicht auf.

Mit diesem kleinen Jahresrückblick 2016 wollen wir Ihnen einige besondere Veranstaltungen und Publikationen vorstellen, die die wichtigsten unserer Themenbereiche widerspiegeln.

Anregungen, Kritik, Ideen, oder auch ein Besuch von Ihnen bei uns im Büro sind auch in diesem Jahr wieder herzlich willkommen!

Das KAS-Team Mexiko wünscht Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches 2017!

Ihr KAS-Team Mexiko

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit!

- ✓ Politische Bildung
- ✓ Mexiko und die Welt
- ✓ Demokratie und Zivilgesellschaft in Mexiko
- ✓ Demokratie für Kuba
- ✓ Klima und Umwelt
- ✓ Soziale Marktwirtschaft
- ✓ Medien
- ✓ Publikationen

Politische Bildung

Das Jahr 2016 war weltweit von einem tiefgreifenden Verdruss der Bürgerinnen und Bürger über die Akteure des politischen Establishments geprägt. Insbesondere den großen politischen Parteien und Regierungsvertretern wurde vorgehalten, für die Wünsche und Sorgen der Wähler nicht mehr wirklich empfänglich zu sein und ihre Interessen auch nicht bei der politischen Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. So werden die großen politischen Umwälzungen der letzten Zeit, wie der BREXIT oder die Wahl Donald Trumps, aber auch der Aufstieg von populistischen und Protestparteien der Krise der politischen Repräsentation zugeschrieben. In Mexiko äußert sich dieser Unmut seit Jahren durch eine weitreichende Politikapathie, die sich in einer geringen Wahlbeteiligung, Mitgliederschwund bei den etablierten Parteien und der Zunahme von unabhängigen, bzw. parteilosen Kandidaten niederschlägt.

Für die politische Bildung stellt diese Entwicklung zunehmend eine Herausforderung dar, hat sie doch den Auftrag, die Interessen und Fähigkeiten der Menschen auf politische Zusammenhänge zu lenken und ihr politisches Engagement zu fördern.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Mexiko arbeiten wir daher verstärkt daran, die politischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger zu erweitern. Insbesondere im Bereich der Förderung junger Führungskräfte konnten wertvolle Projekte gemeinsam mit den Jugendorganisationen **Acción Juvenil, Nada Nos Detiene und México Joven** realisiert werden. So fand im März beispielsweise ein Simulationsspiel statt, zu dem siebzig junge Menschen eingeladen worden sind, um das parlamentarische Verfahren Mexikos kennenzulernen.

Neben der Arbeit mit Jugendlichen wurden zum vierten Mal in Folge rund dreißig indigene Führungskräfte im Rahmen eines Intensivseminars mit einer Dauer von 125 Wochenstunden dazu befähigt, an politischen Prozessen teilzunehmen und sich in öffentlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten ihrer Gemeinden verstärkt zu engagieren. Dieses Jahr fand der **„Diplomado en Humanismo y Líderes Indígenas“** im Bundesstaat Veracruz statt, und hatte folgende Themenschwerpunkte: Regionale und demografische Besonderheiten, Kultur, Indigene Identität; christdemokratische Werte und indigene Weltbilder im Vergleich; Menschenrechte und Indigene; politische Teilhabe indigener Völker; öffentliche Verwaltung und Management; Entwicklungspolitik, Wirtschaftssysteme und Einbindung der indigenen Völker. Zudem erhielten die Teilnehmer gezielte Beratung und Unterstützung im Bereich der Projektgestaltung.

Bild 1 u. 2: Im Rahmen des Simulationsspiels besuchten die jungen Teilnehmer den mexikanischen Senat und wurden von politischen Führungspersönlichkeiten ihrer Partei im Parlament empfangen.

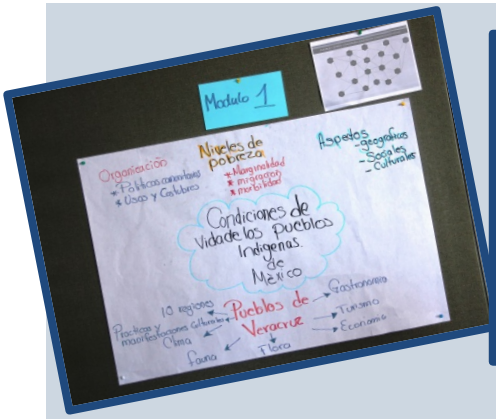


Bild 1: Eines der Ergebnisse von den Gruppenarbeiten, die im Diplomado für indigene Führungskräfte stattgefunden haben.

Bild 2: Teilnehmer des Forums erarbeiten in Gruppenarbeit ein Projekt für ihre Gemeinde.

Bild 3: Griselda Galicia, Dozentin im Diplomado.

Die KAS Mexiko unterstützte darüber hinaus ihre **Partnerpartei Acción Nacional** bei der Gestaltung und Durchführung von Fortbildungskursen zum Thema „Erfolgreiche Gestaltung von Wahlkampagnen“. Diese waren an die Kandidaten und ihre Wahlkampfteams gerichtet und fanden in insgesamt sechs strategisch wichtigen Bundesländern statt. Methodologisch richtete sich der Aufbau der Workshops nach den typischen Wahlkampfphasen: Analyse der Wählerschaft und anderer relevanter Rahmenbedingungen, Strategieentwicklung und konkrete Wahlkampfplanung sowie Vorbereitung für den eigentlichen Wahltag und Evaluierung der Wahlergebnisse.

Die Kandidaten und ihre Wahlkampfteams bei der Vorbereitung ihrer Wahlkampfstrategien.

Mexiko und die Welt

2016 wurde das **Konrad Adenauer Center for International Relations and Security Studies (KACIRSS)** gegründet. Dieses Center soll durch vier Instrumente seinen Beitrag im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik leisten: 1) Internationale Konferenzen mit regional und thematisch transversalen Themen; 2) „Desayunos KACIRSS“ als Frühstücks-Informationsveranstaltungen zu aktuellen außen- und sicherheitspolitischen Themen für ein ausgewähltes, politisch und wissenschaftlich hochrangiges Publikum; 3) Publikationsreihe „Young Perspectives“, in der Nachwuchswissenschaftler ausgewählte und akademisch ausgezeichnete Forschungsarbeiten publizieren können; 4) Policy Briefs von Experten zu außen- und sicherheitspolitisch relevanten Fragestellungen.

Konrad Adenauer Center
for International Relations and Security Studies

Prof. Dr. Stefan Jost (KAS MEXIKO), Dr. Andrés Serbín (CRIES, Argentinien)

Die Botschafterin Mexikos in Deutschland, Frau Patricia Espinosa, wandte sich im Rahmen der Eröffnung mit einer Skype-Botschaft an das Publikum in Puebla

Der AMEI-Präsident Dr. Rafael Velázquez hält eine Rede zur Eröffnung des XXX. Kongresses von AMEI

Die erste internationale Konferenz des Jahres fand am 13. und 14. April in der Hauptstadt Mexikos statt. Seit Dezember 2014 nähern sich die **USA und Kuba** an. Nicht zuletzt war der Besuch Obamas in Havanna im März 2016 zugleich ein historisches- und ein Medienereignis. In diesem Kontext veranstaltete KACIRSS sowie der argentinische Think-Tank CRIES eine internationale Tagung, bei der Experten aus Politik, Universitäten und Think Tanks aus den USA, Deutschland und Lateinamerika mögliche Szenarien der Annäherung zwischen Kuba und USA analysierten. Welche Beweggründe führten für die beteiligten Akteure zu diesem politischen Schritt? Welche Rolle wird Kuba in Zukunft spielen? Welche Auswirkungen werden die Annäherung der USA und Kuba für Lateinamerika und das regionale Mächteverhältnis haben? Diese und weitere Fragen wurden in fünf thematischen Panels unter Beteiligung eines interessierten Publikums diskutiert und analysiert.

Gemeinsam mit der Mexikanischen Vereinigung für Internationale Beziehungen (AMEI) und der Universität UPAEP veranstaltete die KAS Mexiko am 18. und 19. April in Puebla eine internationale Konferenz, welche die **Beziehungen Lateinamerikas mit der EU** im Allgemeinen sowie jene **Mexikos mit Deutschland** im Besonderen in den Blickpunkt rückte. Diese Veranstaltung, die bereits vor der offiziellen Eröffnung des „Deutschlandjahrs in Mexiko“ stattfand, bot die Gelegenheit, Experten aus Mexiko, Deutschland, den USA und Spanien zusammen zu bringen. Im Rahmen von je fünf Vorträgen und Buchvorstellungen sowie 18 Panel-Diskussionen erörterten sie die verschiedensten Facetten der (Entwicklungs-) Zusammenarbeit beider Regionen: im Bereich der Wirtschaft und Industrie, Innovationsentwicklung, aber auch Themen wie innere Sicherheit, Menschenrechte, regionale Identitäten, soziale Kohäsion oder Zivilgesellschaft wurden behandelt. Einen wichtigen Platz nahm auch die Diskussion von Krisen und Herausforderungen auf beiden Seiten des Ozeans sowie die jeweilige Rolle Mexikos und Deutschlands in internationalen Organisationen ein.

Zwischen dem 13. und 15. Oktober 2016 fand auch der **XXX. Jahreskongress von AMEI mit Deutschland als Gastland** in Tijuana, statt. Die Veranstaltung fand im Rahmen des „Deutschlandjahres in Mexiko“ statt. Vor diesem Hintergrund organisierte die KAS Mexiko einen Workshop zum Thema „German Studies“, der vom Generalsekretär der World International Studies Committee (WISC), Prof. Dr. Gunther Hellmann, koordiniert wurde. Prof. Dr. Hellmann hielt zudem die Abschlussrede zum Thema „Grasping Continuity and Change in Foreign Policy. The case of Germany in Europe”.

Im Hinblick auf die **Präsidentschaftswahlen in den USA** und ihre möglichen Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen, organisierten die KAS Mexiko/ KACRISS ein internationales Forum. Am 06. Oktober trafen sich in Mexiko-Stadt Experten aus den USA, Europa und Lateinamerika, um über vier zentrale Fragen zu diskutieren.

Welche Auswirkungen könnte die Wahl auf die bilateralen Beziehungen zwischen Mexiko und den USA haben? Welche möglichen Szenarien zeichnen sich bei den transatlantischen Beziehungen ab? Welche Relevanz könnte der sogenannte „voto latino“ bei der Wahl haben? Die Konferenz bot die einzigartige Möglichkeit, Einschätzungen von internationalen Experten der Brookings Institution, Colegio de México, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Embry-Riddle University, Florida International University, Real Instituto Elcano, Universidad de Guadalajara, Universidad del Rosario und des Wilson Center zu erhalten.

Bild 1: Dr. John García (U. Michigan), Dr. Stefan Jost und Dr. Gustavo Martínez (CARI)
Bild 2: Gruppenbild der Experten. Vlnr. Dr. Gustavo Martínez (CARI), Mgtr. Andreas Ross (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Dr. Henning Riecke (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik), Dr. Jessica De Alba (U. Anáhuac), Dr. Tedd Piccone (Brookings Institution), Dr. Carlota García Encima (Real Instituto Elcano), Dr. Stefan Jost (KAS Mexiko), Dr. Abelardo Rodríguez ((U. de Guadalajara), Dr. John García (U. of Michigan) ,Dr. Thomas Field (Embry-Riddle University)

Akademiker, Diplomaten und Leiter von verschiedenen Institutionen trafen sich am 11. Oktober im University Club von Mexiko, um im Rahmen des **„Desayunos KACIRSS“** über eine der wichtigsten Ereignisse Lateinamerikas im Jahr 2016 zu diskutieren: Die Verhandlung des **Friedensvertrages zwischen der Regierung Kolumbiens und FARC**. Nach einem Beitrag vom Professor der Pontificia Universidad Javeriana de Colombia, Dr. Eduardo Pastrana, diskutierten die Teilnehmer über die politische Situation in Kolumbien und über die möglichen Probleme der Implementierung des Friedenvertrages, sowie über mögliche Zukunftsszenarien der nationalen und internationalen Politik.

Der **Jahreskongress der Federación Latinoamericana de Estudios Internacionales (FLAEI)** fand dieses Jahr unter der Präsidentschaft der Asociación Uruguaya de Relaciones Internacionales statt. Am 21. und 22. November wurde in Montevideo, Uruguay, über die „Herausforderungen der internationalen Studien angesichts der neuen globalen Dynamik“ diskutiert. Die FLAEI wurde 2013 in Mexiko gegründet und ist ein lateinamerikanisches Experten-Netzwerk für außen- und sicherheitspolitische Themen. Mitglieder der FLAEI sind Organisationen von Hochschulen, die im Bereich der internationalen Politik arbeiten und aus bislang sechs Ländern Lateinamerikas (Mexiko, Brasilien, Argentinien, Kolumbien, Chile, Uruguay) stammen. Seit der Gründung der FLAEI unterstützt das Auslandsbüro Mexiko die Aktivitäten dieses Netzwerks, da es eine Plattform für gegenseitigen Erfahrungsaustausch von Experten der Außen- und Sicherheitspolitik bietet, diese untereinander vernetzt und die regionale Zusammenarbeit innerhalb Lateinamerikas fördert. Während der internen Sitzung konnten die Mitglieder die künftige Arbeitsweise und verschiedene Formate für Publikationen und Aktivitäten beschließen und somit die Arbeit der Organisation verstetigen.

Hoher Besuch aus Deutschland zu Gast

In seiner Funktion als Bundesratspräsident reiste Stanislav Tillich, Ministerpräsident von Sachsen mit einer Wirtschaftsdelegation von 70 Personen nach Mexiko und machte dabei einen Zwischenstopp im wirtschaftsstarken Bundesstaat Querétaro. Dort fand am 13. September eine gemeinsame Veranstaltung der KAS Mexiko sowie des Gouverneurs und der Regierung von Querétaro mit dem Titel „Aktuelle Tendenzen des Föderalismus. Perspektiven aus Mexiko“ statt. Unter den geladenen Gästen befanden sich nicht nur Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft Querétaros, sondern auch viele Studenten der internationalen Beziehungen, die sich engagiert an der Diskussion mit den Referenten beteiligten. Die Veranstaltung fand auch im Rahmen des deutsch-mexikanischen Jahres statt.

Vlnr. auf der Bühne: Stefan Jost, KAS Mexiko; Francisco Domínguez Servién, Gouverneur von Querétaro; Stanislaw Tillich, Bundesratspräsident und MP von Sachsen

Am Event in Querétaro nahmen mehr als 150 hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft teil..

Demokratie und Zivilgesellschaft in Mexiko

Im Mai wurde in sechs verschiedenen Bundesstaaten – Tlaxcala, Chihuahua, Mexiko-Stadt, Querétaro, Hidalgo und Veracruz – der Index der Demokratieentwicklung in Mexiko 2015 (**Índice de Desarrollo Democrático de México - IDD-MEX 2015**) vorgestellt (siehe ebenfalls Abschnitt „Publikationen“).

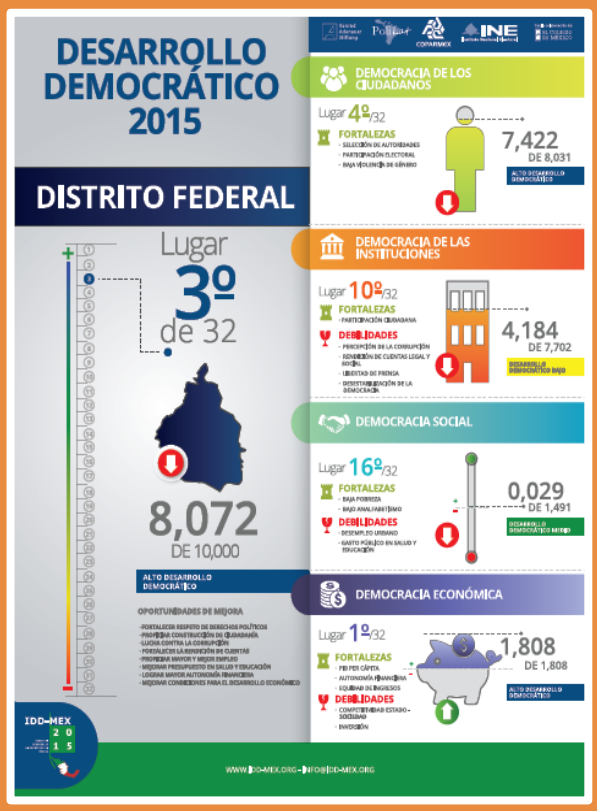
Die Besonderheit der Studie, die bereits zum sechsten Mal von der KAS Mexiko, dem Politikinstitut POLILAT, dem Unternehmerverband COPARMEX, dem Forschungsinstitut COLMEX und dem nationalen Wahlinstitut INE herausgegeben wurde, ist die vergleichende Messung der Demokratieentwicklung auf Bundesstaatenebene. Durch die regionale Messung auf Basis von Daten offizieller Institutionen der Republik Mexiko und mit einer Vielzahl an Indikatoren können Defizite der Demokratieentwicklung gezielt erfasst und zur öffentlichen Diskussion gestellt werden. Durch die konkreten Ergebnisse erhalten politische Entscheidungsträger konkrete Handlungs-empfehlungen für ihre Arbeit.

Neu in diesem Jahr war auch die Darstellung der Ergebnisse in Infografiken, wodurch auf einen Blick die wichtigsten Informationen übermittelt werden können.

Das Medienecho auf die Publikation des IDD-MEX 2015 war besonders groß. Mehr als 350 Printartikel wurden in ganz Mexiko zu den Ergebnissen der Studie publiziert. Hinzu kamen Radio- und Fernsehberichte und gut besuchte Präsentationsveranstaltungen.

Nach sechs Jahren hat sich der IDD-MEX in Mexiko etabliert und wird von der Öffentlichkeit als Messinstrument der mexikanischen Demokratie ernst genommen.

Die KAS Mexiko, die nationale Organisation der PAN-Bürgermeister (ANAC) und die Kommunalverwaltung des Stadtteils Benito Juárez (Mexiko-Stadt) luden zu einem **zweitägigen Seminar zum Thema Transparenz** ein.



Infografik zu den Ergebnissen des IDD-MEX 2015 für Mexiko-Stadt

Von links nach rechts: Mucio Hernández (InfoDF), Ximena Puente (INAI), Natalia Arriaga (KAS), Adán Larracilla (ANAC) und Cristhian von Roehrich, Regierungsvertreter Benito Juárez in Mexiko-Stadt.

Die Referenten kamen aus verschiedenen Institutionen, wie dem UN-Programm für Entwicklung (PNUD), dem Nationalen Institut für Transparenz (INAI), der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), dem Mexikanischen Institut für Wettbewerb (IMCO), dem Verband Transparenz Mexikos (Transparencia Mexicana) und der Universidad de Concepción Chile.

Teilnehmer waren ausgewählte Funktionsträger aus lokalen Regierungen der 32 Bundesstaaten Mexikos, welche die Vorzüge einer transparenten Verwaltung kennenlernen sollten, die durch die neuen Gesetzesbestrebungen Mexikos gefordert werden. Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, Impulse zugunsten einer höheren Transparenz auf der Arbeitsebene zu geben.

Poster des Lehrgangs in Nationaler Sicherheit, Frieden und Menschenrechte

2016 führte die KAS gemeinsam mit der Universität der Stadt von Monterrey den **ersten Diplomado in Nationaler Sicherheit, Frieden und Menschrechte** im Norden des Landes durch. Es hat zum Ziel, gemeinsam mit den Teilnehmern –junge Akademiker, Vertreter der Zivilgesellschaft, Journalisten und Mitglieder der Streitkräfte - die verschiedensten Aspekte und Dimensionen der nationalen Sicherheitspolitik Mexikos zu analysieren und zu bewerten, sowie alternative Ansätze zu diskutieren.

Eine der wichtigsten Aufgaben der KAS in Mexiko ist die Stärkung der Zivilgesellschaft. Es geht vor allem darum, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Politik und Wirtschaft zu erweitern.

Gemeinsam mir der **Organisation of American States (OAS)** und anderen Partnern fand das **Fellowship über „Offene Regierung“** statt. Ziel dieses Programms ist es, ein Netzwerk von jungen Führungskräften im Bereich „Offene Regierung“ zu schaffen, deren Mitglieder mit entsprechenden Instrumenten ausgestattet werden, um als Multiplikatoren die Prinzipien von Transparenz, Kooperation und Beteiligung in ihren Ländern anderen Mitmenschen und Organisationen weiterzuvermitteln. Die Initiative bestand aus vier Modulen: Ein virtueller Kurs über „Strategien der offenen Regierung in Lateinamerika“, ein Seminar in Washington, eine sechsmonatige Phase für die konkrete Projektentwicklung und ein zweites Seminar in Kolumbien. Zusammengefasst erhielten die Teilnehmer eine Grundausbildung zur offenen Regierung mit interessanten Best-Practice-Beispiele, Mentoring und Möglichkeiten zur Vernetzung mit internationalen Experten.

Die Teilnehmer des Fellowships über „offene Regierung“ reflektieren über Innovationsmodelle für den öffentlichen Sektor

Von August bis November fand ein **Lehrgang zum Thema Menschenrechte** statt, der von der Mexikanischen Kommission für Menschenrechte (CDMH) erteilt wurde. Während insgesamt 19 Kurseinheiten bekamen Dozenten, Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Insurgentes Instrumente an die Hand, um beim Schutz von Menschenrechten in Mexiko mitwirken zu können. Das Wissen, das im Rahmen theoretischer Vorträge vermittelt wurde, ist zusätzlich mit praktischen Übungen und Fallbeispielen – u.a. zu folgenden Themen: Religionsfreiheit, Gleichberechtigung, oder das Recht auf freie Meinungsäußerung - untermauert worden.

In Zusammenarbeit mit der **Diözese von Teotihuacán** führte die KAS Mexiko eine Seminarreihe für Jugendliche, die sich in der Politik und im Gemeinschaftswesen verstärkt engagieren wollen, durch. Ziel der Maßnahme war es, diese auf Grundlage der Christlichen Soziallehre mit den Konzepten von politischer Partizipation, Zivilcourage, Menschenrechten u.ä. vertraut zu machen.

COMISIÓN MEXICANA DE DERECHOS HUMANOS, A.C.

Logo der CMDH

Diözese von Teotihuacán

Demokratie in Kuba

Seit Beginn der Annäherung zwischen den Regierungen von Kuba und den USA Ende 2014 sind bereits zwei Jahre vergangen. Im März 2016 besuchte Präsident Obama als erster US-amerikanischer Präsident seit 88 Jahren die Insel und trat mit Raúl Castro vor die Kameras. Man könnte vermuten, dass die Annäherung zwischen beiden Staaten auch die langsame Öffnung der kommunistischen Regimes und die Gewährung von mehr Freiheiten im Land bedeutet. Der Repressionsapparat der Castro-Diktatur funktioniert jedoch weiter.

Die KAS Mexiko und die ODCA veranstalteten vom 20. bis 25. Juni in Quintana Roo zum dritten Mal in Folge das Forum: **„Caminos para una Cuba Democrática III“.** Es trafen 32 kubanische Vertreter aus 28 verschiedenen oppositionellen Parteien, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Medien zusammen. Ziel war es erneut, die plurale kubanische Opposition an einem Tisch zu vereinen und gemeinsam über Wege zu einer demokratischen Transition in Kuba zu diskutieren.

Teilnehmer des Forums „Wege zu einem demokratischen Kuba III“ im Juni 2015 in Quintana Roo

Da aus der zweiten Konferenz im vergangenen Jahr das Aktionsbündnis Mesa de Unidad de Acción Democrática (MUAD) hervorgegangen ist, wo die grundsätzlichen Leitlinien der Deklaration von Morelos festgehalten wurden, diente das diesjährige Forum dazu, die interne Organisationsstruktur im Detail festzulegen und erste konkrete Aktionslinien zu diskutieren. Am Ende der Tagung wurde ein Vorstand von allen Mitgliederorganisationen gewählt, der als Vertreter die Arbeit aller Teilnehmer zu koordinieren und die Kommunikation untereinander zu vereinfachen hat.

Darüber hinaus lud die KAS im November 2016 elf junge Kubaner aus verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Oppositionsgruppen für fünf Tage in die deutsche Hauptstadt, um einen **Workshop mit dem Thema „Demokratisch Wählen“** zu besuchen. Neben Einführungen in das deutsche politische System und in das Wahlgesetz der Bundesrepublik konnte die Gruppe auch diverse politische Gespräche mit Vertretern der Jungen Union, des Abgeordnetenhauses Berlin, des Bundestags und der CDU Bundesgeschäftsstelle führen.

Besuch der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag

Auf diese Weise erhielten die deutschen Gesprächspartner einen Einblick aus erster Hand, wie die derzeitige Situation für junge Menschen in Kuba ist, insbesondere wenn diese eine abweichende Meinung zum Castro-Regime haben. Die Annäherung zwischen Kuba und den USA habe nach ihrer Einschätzung bisher kaum zu Lockerungen im Land geführt – teilweise sei das Gegenteil der Fall. Jedoch arbeiten die einzelnen Teilnehmer in ihren jeweiligen zivilgesellschaftlichen Organisationen, da sie langfristig an einen Wandel in Kuba glauben und diesen durch ihre Aktivitäten fördern möchten

Klima und Umwelt

Parteipräsident Ricardo Anaya (links) bei der Eröffnung der ersten Fachkonferenz der parteieigenen Koordinationsstelle für nachhaltige Entwicklung.

Janina Grimm-Huber, Projektkoordinatorin der KAS Mexiko, und Verantwortliche des IMTA bei der Eröffnung des Fachseminars zur strategischen Planung in der Umweltpolitik.

Teilnehmer des Seminars „Organizar nuestra vida común en favor del Medio Ambiente“ erarbeiten Vorschläge für den Umweltschutz in ihren Gemeinden.

Um einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten rief die christdemokratische Partnerpartei der KAS in Mexiko, Partido Acción Nacional (PAN), dieses Jahr eine **Koordinationsstelle für die nachhaltige Entwicklung** ins Leben. Zwei Jahre zuvor schlossen sich umweltengagierte PAN-Politiker mit Hilfe der KAS zu einem Netzwerk zusammen, um gemeinsam innerhalb ihrer Partei für eine Umweltpolitik, in deren Mittelpunkt der Mensch als Leitbild steht, zu werben.

Mit der Schaffung der besagten Koordinationsstelle, an der das Umweltnetzwerk tatkräftig mitgewirkt hat, konnte das Ziel in einem ersten Schritt erreicht werden. Nun gilt es in kommenden Jahren diese Bemühungen zu konsolidieren. **Mit der Realisierung einer ersten Fachkonferenz im September wurde der Grundstein für die zukünftige Arbeit der Abteilung für nachhaltige Entwicklung der PAN gelegt**. Ihre Vorsitzende und Mitglied des Umweltnetzwerkes, Senatorin Silvia Garza Galván, lud gemeinsam mit der KAS mehr als 200 politische Führungskräfte der gesamten mexikanischen Republik nach Mexiko-Stadt ein, um über umwelt- und klimapolitische Herausforderungen des Landes zu diskutieren, parteipolitische Schwerpunkte zu setzen und erste Ideen für einen gemeinsamen, parteieigenen Aktionsplan zu sammeln.

Parallel zu der parteipolitischen Arbeit im Bereich Klima und Umwelt, arbeitete die KAS ebenso mit der organisierten Zivilgesellschaft und Regierungsinstitutionen zusammen. So organisierte die KAS zum Beispiel gemeinsam mit dem Mexikanischen Institut für christliche Soziallehre, IMDOSOC, anlässlich der **Umweltenzyklika „Laudatio Si“** von Papst Franziskus ein achtteiliges Seminar mit dem vorrangigen Ziel über die soziale und ökologische Situation Mexikos zu reflektieren. Darüber hinaus diente das Seminar dazu, mit den Teilnehmern mögliche Alternativen zu identifizieren, um umweltschonende Maßnahmen verstärkt ins Alltagsleben zu integrieren.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für den Klima- und Umweltschutz (SEMARNAT) und dem Institut für nachhaltige Wasserwirtschaft (IMTA) organisierte die KAS im Bundesstaat Morelos ein Fachseminar zum Thema der strategischen Planung von Umweltschutzmaßnahmen.

Des Weiteren widmete sich die erste Ausgabe der neuen Schriftenreihe der KAS Mexiko, **„KAS-Paper“, der mexikanischen Umweltgesetzgebung.** Genauer geht es um die Analyse ihrer Umsetzung am Fallbeispiel des Bundeslandes Aguascalientes.

Im Rahmen der Präsentation, an der 150 Personen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teilnahmen, wurden die Funktionäre der Verwaltungsbehörden zu Umwelt- und Klimafragen von Aguascalientes eingeladen, an einem Workshop teilzunehmen. Auf Grundlage des KAS Papers und mit Hilfe von Umweltschutzberatern wurden hierbei die Probleme jedes Distrikts genauer analysiert und Problemlösungswege diskutiert. Gleiches fand im Rahmen des Seminars **„Ökologische Nachhaltigkeit: kommunale Politikgestaltung in Yukatan“** statt. Diese Bildungsmaßnahme wurde von der PAN Yukatan mit Unterstützung der KAS organisiert und richtet sich an Mitglieder der Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Arbeitstisch zur Evaluierung der Effektivität der Umweltschutzpolitiken in den Gemeinden von Aguascalientes.

Gruppenfoto der Veranstalter des Umweltschutzseminars in Yukatan.

Soziale Marktwirtschaft

Projekte, die das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft zum Schwerpunkt haben, wurden auch in diesem Jahr vielzählig durchgeführt. Zum einen wurden die **Cátedras Konrad Adenauer in Sozialer Marktwirtschaft** an den Universitäten von Chihuahua und Guadalajara mit Unterstützung der KAS fortgeführt. Hier diskutierten Experten aus dem Hochschulbereich gemeinsam mit Vertretern von Wirtschaftsverbänden und der Politik unter anderem die Abwertung des mexikanischen Peso sowie das Thema der sozialen Absicherung und des Mindestlohns.

Zum anderen etablierte sich auf Initiative der KAS und der Universität Popular Autónoma del Estado de Puebla (UPAEP) eine neue Konrad

Ringvorlesungen in sozialer Marktwirtschaft, Chihuahua (rechts) und Guadalajara (links).

Adenauer-Ringvorlesung. Diese soll basierend auf den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft Raum für die ausdifferenzierte Diskussion über die sozioökonomischen und politischen Probleme in Mexiko geben. Am 24. August 2016 wurde die Unterzeichnung dieses Kooperationsvertrages im Rahmen einer Auftaktveranstaltung an der Universität gefeiert.

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (von rechtsnach links): Eugenio Urrutia Albisua, Akademischer Vizerektor der UPAEP; Emilio Baños Ardavín, Rektor der UPAEP; Dr. Stefan Jost, AM KAS Mexiko; Amado Tress Faez, Generaldirektor COPARMEX Puebla.

Verschiedene Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Arbeitnehmervertretungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren über die Herausforderungen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik Mexikos.

Die KAS hat es sich auch zum Ziel gesetzt, die wichtigsten sozioökonomischen Herausforderungen des Landes mit verschiedenen Sektorgruppen (Politik, Wissenschaft, Artbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen, Zivilgesellschaft) zu identifizieren, um auf Grundlage dieser Ergebnisse und anhand der Lehren, die das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft anbietet, mögliche nachhaltige Lösungswege anzubieten.

Aus diesem Grund hat die KAS Mexiko vom 13. bis zum 17. Juni 2016 vier Workshops mit Spitzenvertretern dieser Gruppen veranstaltet. Unter anderem wurde diskutiert, inwiefern die mexikanische Wirtschafts- und Sozialpolitik mit den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft übereinstimmt.

Medien

Am 24. November 2016 wurde der **Walter Reuter Preis** – ein deutscher Medienpreis für herausragende Arbeiten mexikanischer Journalisten – in Mexiko-Stadt zum zehnten Mal verliehen. Zahlreiche deutsche Stiftungen und Organisationen, darunter die KAS Mexiko, verleihen diese Auszeichnung jedes Jahr. Mexikanische Journalisten wurden aufgefordert, sich mit ihren fotografischen oder schriftlichen und in mexikanischen Medien veröffentlichten Arbeiten zum Thema „Straflosigkeit“ zu bewerben. Ziel des Preises ist es, die besten journalistischen Beträge zu würdigen und die Pressefreiheit in Mexiko zu fördern.

Wenige Wochen vorher, am 09. November 2016, fand wie jedes Jahr die Jurysitzung zur Ermittlung der Gewinner in den Räumlichkeiten der Konrad-Adenauer-Stiftung statt. Die hochkarätig besetzte Jury unter der Leitung von Carmen Aristegui, eine renommierte Journalistin in Mexiko, ermittelte nach festgelegten Auswahlkriterien die Gewinner der Auszeichnung.

Jurysitzung des Walter Reuter Medienpreises 2016 im Büro der KAS Mexiko.

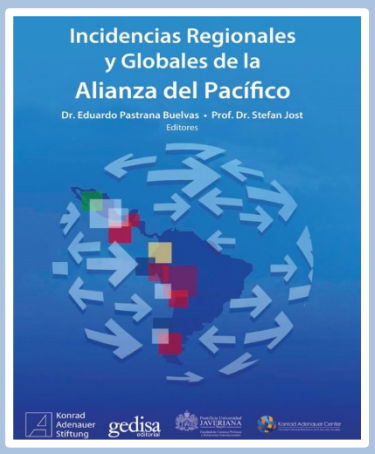
Von links nach rechts: Juryleiterin Carmen Aristegui und die drei Gewinner des Preises (Gloria Leticia Díaz Benítez, Arturo Ángel Medieta und Humberto Padgett León)

Publikationen

Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Auswahl der im Jahr 2016 veröffentlichten Publikationen des Auslandsbüros Mexiko vor. Jede der aufgelisteten Publikationen finden Sie entweder online oder Sie können sie bei uns bestellen:

IDD-MEX 2015

Die sechste Auflage des Index der Demokratieentwicklung in Mexiko 2015 (Índice de Desarrollo Democrático de México - IDD-MEX 2015), der von der KAS Mexiko, Polilat, COLMEX, dem nationalen Wahlinstitut INE und COPARMEX herausgegeben wird, stieß insbesondere bei Politik und Medien auf breites Interesse. Die Besonderheit der Studie ist, dass sie die Demokratieentwicklung auf Bundesstaatenebene misst und somit ein wertvolles Werkzeug darstellt, mit dem die Politik und die Zivilgesellschaft Defizite in einzelnen Bundesländern erkennen und gezielt Lösungsansätze konzipieren können. Wegen seiner ausgefeilten methodischen Grundlage und der sorgfältigen Erhebung der Daten findet der IDD-MEX inzwischen breite Anerkennung in Mexiko.



Regionale und globale Auswirkungen der Pazifikallianz

Die Gründung der Pazifikallianz - lateinamerikanische Freihandelszone zwischen Mexiko, Kolumbien, Chile und Peru - beginnt Auswirkungen auf regionale Machtstrukturen und Regierungshandeln zu haben. Ebenso ruft sie Reaktionen seitens der USA, Europa, der Region Asien-Pazifik und dem Rest Lateinamerikas hervor. Im Rahmen einer internationalen Konferenz, die die KAS Mexiko im Jahr 2015 organisierte, wurden diese Tendenzen von Experten aus Asien und Lateinamerika diskutiert.

Die Publikation ist das Ergebnis dieser Veranstaltung und fasst die Analysen, die die internationalen Teilnehmer im Rahmen der Konferenz gaben, zusammen.

Working Paper „The Pacific Alliance: Facing Regional Projects and Global Transformations“

Im Juni 2016 erschien anlehnend an die Monographie zur Pazifikallianz ein Arbeitspapier in englischer und spanischer Sprache. Dieses fasst die Schlüsselinformationen rund ums Thema präzise zusammen und bettet das Projekt in den regionalen und internationalen Kontext ein.

KAS-Paper

Im Jahr 2016 präsentiert die KAS Mexiko eine neue Schriftenreihe mit dem Namen "KAS Paper". Ziel dieser Richtungspapiere ist es, politische Empfehlungen zu aktuellen politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Herausforderungen abzugeben. Darüber hinaus sollen die KAS Paper zu akuten politischen und sozio-ökonomischen Herausforderungen in Mexiko konkrete Lösungswege aufzeigen, und damit für die politischen Führungskräfte des Landes ein geeignetes Instrument zur Gestaltung öffentlicher Politiken darstellen. Das erste KAS Paper, das im August 2016 erschien, analysiert die Umsetzung der verschiedenen Gesetze im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes in Mexiko am Fallbeispiel des Bundeslandes Aguascalientes. Die kommende Ausgabe reflektiert über die Soziale Marktwirtschaft in Mexiko.